

**Marienhospital und Vincenz-Krankenhaus sollen dicht gemacht werden!**

# Unsere Krankenhäuser müssen bleiben

Ein Schlag für den Essener Norden: Nach den neuesten Plänen soll nun das Marienhospital (Altenessen) und das St. Vincenz-Krankenhaus (Stoppenberg) schließen, sowie das Philippusstift in Borbeck umgebaut werden.

Patrik Köbele, Ratskandidat der DKP „Die aktuelle Corona-Pandemie zeigt: Es ist Irrsinn, Krankenhäuser zu schließen und damit die wohnortnahe Versorgung der Menschen zu zerstören. Es ist Irrsinn, Personal im Gesundheitswesen abzubauen, spätestens jetzt wissen wir doch, dass wir wesentlich mehr Personal brauchen. Dieser Irrsinn hat Methode, wollte man uns doch noch vor wenigen Tagen erzählen, dass Schließungen



**Patrik Köbele**  
Kandidat der DKP  
für Stoppenberg  
und die Bezirksvertretung VI



## **Kahlschlagopfer: Marienhospital Altenessen und St. Vincenz-Krankenhaus in Stoppenberg**

von Philippusstift und Vincenz-Krankenhaus und ein Neubau des Marienhospitals die Versorgung verbessern würden. Nun soll das Marienhospital dicht gemacht werden. Dieser Irrsinn hat eine Ursache. Solange mit der Gesundheit der Menschen Profit gemacht werden soll, verhält sich die katholische Contilia-Gruppe, der diese Krankenhäuser gehören, nicht anders als Tönnies auf dem Fleischmarkt.“

Die DKP startet heute eine Unterschriftensammlung für den Erhalt der Krankenhäuser und ihre Überführung in kommunales oder Landeseigentum. Wir bitten alle um Unterstützung.“

Ihre  
*Patrik Köbele*

**Unterschriftenlisten sind erhältlich bei:**  
Jürgen Beese: 0201 / 360 23 35  
Siw Mammitzsch: 0177 / 384 7117  
Patrik Köbele: 0175 / 571 8050  
und unter [essen.dkp.de](http://essen.dkp.de)

  
**DKP**  
Deutsche Kommunistische Partei